

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—, Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4^{1/2}—; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1^{1/2} Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreispaltene Petitzeile 40 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 2^{1/2} Zeilen oder deren Raum frei, die Uebersetzerkosten 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 22. Mai 1920
Dienstag, den 18. Mai, abends 7 Uhr.

Inhalt: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Aeolothrips* Halid. (Physopoda). — Von Dr. H. Priesner, Urfahr (Ob.-Oestr.). — *Sel. lunigera* ab. *lobulina*, deren Sammelweise und Zucht. Von K. W. Schmidt, Gera-Reuß. — Beitrag zur Zucht von *Catocala fulminea*. Von Eug. Lienemann, Mannheim-Neckarau. — Eine *Andrena* mit monströsem Geäder. Von Embrik Strand, Berlin. — Literatur.

Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Aeolothrips* Halid. (Physopoda).

Von Dr. H. Priesner, Urfahr (Ob.-Oesterr.).

1. *Aeolothrips vittatus* Halid. var. *decipiens* Pries. var. nov. Von der typischen, nur durch hellbraune Färbung des Körpers verschieden. Kopf, Thorax und Abdomenspitze infolge des roten Hypodermis-Pigmentes rötlichbraun gefärbt, Abdomen einfarbig graubraun. — 1 ♀, Elbogen (Böhmen) von Dr. H. Karny in *Euphorbia*-Blüte aufgefunden (ex coll. Karny).

2. *Aeolothrips conjunctus* Pries. ♀: Körper dunkelbraun oder schwarzbraun, nur die Bindehäute der Segmente heller, rotbraun gefärbt. Augen schwarz (oder dunkelrot) pigmentiert, Ozellen braun. An den Fühlern sind das erste und zweite Glied braun, das zweite gegen die Spitze etwas lichter, das dritte Glied weiß, die übrigen Glieder braun, nur das vierte Glied am Grunde lichter und die letzten Stylus-Glieder etwas heller graubraun.

Kopf etwas breiter als lang, an den Seiten leicht gerundet. Ozellen vorhanden, der vordere unpaare Ozell kleiner.

Erstes Fühlerglied um 0.4 kürzer als das zweite. Das dritte mehr als doppelt so lang als das zweite, das vierte kürzer als das dritte. Die fünf letzten Fühlerglieder zusammengenommen ungefähr so lang wie das dritte Glied.

Prothorax etwas breiter als lang, Pterothorax etwas länger als breit und um 0,3 breiter als der Prothorax. Flügel vollständig ausgebildet, Vorderflügel mit zwei dunklen Querbinden, die am Hinterrande des Flügels miteinander verbunden sind, Hinterflügel hell, mit einer schwachen, breiten, bindenförmigen Trübung vor der Spitze.

Abdomen ähnlich gebaut wie bei der Art *fasciatus* L.

Körpermaße: Fühler, I. Glied 0,03 mm lang, 0,03 mm breit; II. Glied 0,05 mm lang, 0,03 mm breit; III. Glied 0,124 mm lang, 0,02—0,027 mm breit; IV. Glied 0,095—0,1 mm lang, 0,03 mm breit; V. Glied 0,068—0,078 mm lang, 0,02—0,027 mm breit; VI. Glied 0,01 mm lang, 0,019 mm breit; VII. Glied 0,01 mm lang, 0,015 mm breit; VIII. Glied 0,01 mm lang, 0,01 mm breit; IX. Glied 0,008 mm lang, 0,007 mm breit. Augenlänge (von oben gesehen längster Durchmesser): 0,094 mm. Kopf 0,15 mm lang, 0,187 mm breit. Prothorax 0,145 mm lang, 0,22 mm breit. Pterothorax 0,357 mm lang, 0,306 mm breit. Flügelbreite 0,128 mm. Breite der dunklen Binden auf den Vorderflügeln 0,18—0,2 mm. Breite des Verbindungsstreifens der Querbänder 0,03—0,05 mm. Abdomen ca. 1 mm lang, 0,39 mm breit. — Gesamtlänge: ca. 1,6 mm.

Diese von mir in der Entomol. Zeitschrift Frankfurt, Jahrg. XXVII, Nr. 45 als Varietät der Art *fasciatus* L. kurz beschriebene Form betrachte ich nunmehr als Spezies. Sie unterscheidet sich von *fasciatus* L. durch die Färbung der Flügel und des dritten Fühlergliedes und ist von genannter Art sicher spezifisch verschieden. — Fundorte: Oberösterreich (Umgebung Linz, 7. u. 8. VIII. 1913); Steiermark (Umgebung Graz, 12. VII. 1914); Tirol (Umgebung Innsbruck, 27. VII. 1914, leg. W. Resch). Auf Wiesen an Waldrändern nicht häufig. ♂ unbekannt.

3. *Aeolothrips similis* Pries. spec. nov. ♀ Körper hellbraun oder gelbbraun, Kopf und Abdomenspitze dunkler, die mittleren Abdominalsegmente manchmal ganz hell, nur schwach getrübt, Schenkel wie der übrige Körper gefärbt. Vorderschienen in der ersten Hälfte oder nur im ersten Drittel bräunlich, an der Spitze heller, Mittel- und Hinterschienen an der Basis braun, Spitzhälfte oder Spitzendrittel sowie sämtliche Tarsen blaßgelb. Augen schwarzbraun. An den Fühlern das erste und zweite Glied

bräunlich, das zweite an der Spitze heller, drittes und viertes Glied ganz blaßgelblich, fünftes Fühlerglied dunkelgrau, Spitze sowie sechstes bis neuntes Glied lichtgrau. Das erste Fühlerglied um 0,4 mm kürzer als das zweite, das dritte nicht ganz doppelt so lang als das zweite, das vierte kürzer als das dritte, die letzten fünf Glieder zusammengenommen kaum länger als das dritte Glied. Ozellen hellbräunlich, sonst wie bei vorigem. Flügel ähnlich gefärbt wie bei *conjunctus*, aber die Querbinden bedeutend schmaler oder besser gesagt kürzer, Hinterflügel hell, mit einer undeutlich bindenförmigen Trübung vor der Spitze.

Körpermaße: Fühler, I. Glied 0,03 mm lang, 0,03 mm breit; II. Glied 0,05 mm lang, 0,05 mm breit; III. Glied 0,097—0,1 mm lang, 0,02 mm breit; IV. Glied 0,07 mm lang, 0,02 mm breit; V. Glied 0,05—0,06 mm lang, 0,02 mm breit; VI. Glied 0,009 bis 0,01 mm lang, 0,016—0,02 mm breit; VII. Glied 0,01 mm lang, 0,01 mm breit; VIII. Glied 0,01 mm lang, 0,008—0,009 mm breit; IX. Glied 0,008—0,009 mm lang, 0,005 mm breit. Augenlänge ca. 0,1 mm. Kopf 0,15 mm lang, 0,17—0,18 mm breit. Prothorax 0,14 mm lang, 0,2 mm breit. Pterothorax 0,3 mm lang, 0,289 mm breit. Flügelbreite 0,09 mm. Breite der dunklen Binden auf den Vorderflügeln 0,12 bis 0,14 mm. Breite des Verbindungsstreifens der Querbinden 0,05 mm. Abdomen ca. 0,8 mm lang, 0,36 mm breit. — Gesamtlänge: ca. 1,4 mm.

Von *A. conjunctus*, dem diese Art in der Färbung der Flügel nahesteht, durch die Fühlerfärbung, bedeutend schmalere und kürzere mittlere Glieder der Fühler und die Breite der Querbinden auf den Vorderflügeln, außerdem von ausgefärbten Exemplaren obiger Art durch die hellbraune Körperfarbe, hauptsächlich aber durch die helle Spitze der Tibien verschieden, von *A. versicolor* Uzel¹⁾ durch die Körperfarbe und die Farbe der Vorderflügel, von *A. melaleucus* Uzel, der sie wie voriger Art sehr nahe steht, durch die konstant abweichende Flügelfärbung verschieden. Es ist möglich, daß die beiden zuletzt genannten Formen zugleich mit *similis* als Varietäten einer Art aufzufassen sind, ein Beweis hierfür könnte allerdings erst dann erbracht werden, wenn es gelänge, sämtliche der drei genannten Arten an einer Fundstelle gemeinsam aufzufinden oder wenigstens Uebergangsformen zu entdecken. Jedenfalls ist *conjunctus*, trotzdem seine Flügelfärbung derjenigen von *similis* sehr ähnlich ist, mit *fasciatus* näher verwandt als mit diesem, wofür nicht nur seine mächtigere Körpergestalt, sondern auch seine konstant dunkle Tibienfärbung spricht. Von *A. tiliae* Bagn. und *tibialis* Reut., die ich nicht kenne, unterscheidet sich *similis* durch die Flügelfärbung. Fundort: Obrovazzo (Dalmatien); drei vollkommen übereinstimmende ♀ ♀ von Bäumen geketschert (ex coll. Dr. Karny).

4. In nachstehendem Ueberblick über die europäischen Arten der Gattung *Aeolothrips* Halid. versuchte ich meine Anschauung über die systematische Stellung der einzelnen Arten zueinander zum Ausdruck zu bringen.

Uebersicht über die europäischen Arten der Gattung *Aeolothrips*.

- 1 Tibien einfarbig dunkel, schwarz oder braun, höchstens die Vordertibien gegen die Spitze heller 2

¹⁾ Ein Exemplar meiner Sammlung (Fundort: Solstein-Tirol, 28. Juni 1914) hat ganz graubraune Körperfarbe.

- Tibien an der Spitze gelb oder weißlich . . . 6
- 2 Vorderflügel mit zwei dunklen Querbinden (die am Innenrande miteinander verbunden sein können), oder Flügel fehlen 3
- Vorderflügel nur mit einer mehr oder weniger breiten Querbinde, die distalwärts zu einem Längsbande verschmälert ist 5
- 3 Abdominalsegmente 2 und 3 weißlich (bei der forma macroptera meist grau getrübt), das letzte Abdominalsegment rötlichgelb; wenigstens das 2. Fühlerglied stets ganz weißlich
albocinctus Halid.
- Abdomen einfarbig dunkel (braun oder schwarz) letzte Segmente auch bei hellen Formen stets dunkel; das 2. Fühlerglied braun, höchstens an der Spitze hell 4
- 4 Fühlerglied 3 im distalen Drittel oder Viertel deutlich grau getrübt; Querbinden am Vorderflügel niemals miteinander verschmolzen
fasciatus L.
- Fühlerglied 3 ganz hell; Querbinden am Vorderflügel stets am Flügelhinterrande miteinander verschmolzen *conjunctus* Pries.
- 5 Körperfarbe schwarz *vittatus* Hal.
- Kopf und Prothorax rotbraun, Abdomen graubraun *vittatus* var. *decipiens* Pries.
- 6 Vorderflügel mit 2 grauen Querbinden, die am Hinterrande des Flügels miteinander verbunden sind *similis* Pries.
- Der getrübtete Teil des Vorderflügels mit einem hellen Fleck in der Mitte *melaleucus* Uzel.
- Vorderflügel grau getrübt, nur an der Basis und Spitze weißlich 7
- 7 Kopf, Prothorax und Mesothorax rotbraun, Metathorax und Abdomen gelblich, dieses am Ende graubraun¹⁾ *versicolor* Uzel.
- Der ganze Körper glänzend schwarz 8
- 8 Hinterflügel hell *tibialis* Reut.
- Hinterflügel grau getrübt *tiliae* Bagn.

Sel. lunigera ab. lobulina, deren Sammelweise und Zucht.

Von K. W. Schmidt, Gera-Reuß.

Wie so vielen Sammlern, so war auch mir der seltene Spinner nur dem Namen nach bekannt, und ich wußte nur, daß er hier um Gera herum gefunden wurde und zwei Sammler sich hier mit der Zucht befaßten. Durch die Liebenswürdigkeit dieser beiden mir befreundeten Sammler wurde ich nun aufmerksam gemacht, wie die Puppen gesucht werden, aber erst nach einigen Jahren fand ich einige, wenn auch geschlüpfte Puppen.

Beide Herren stellten mir nun in uneigennützig Weise Eier zur Verfügung. Die ersten daraus geschlüpfen Räumchen gingen mir schon vor der Ueberwinterung ein, bei der nächsten Zucht nach der Ueberwinterung. Mit Sehnsucht erwartete ich deshalb den nun wieder kommenden Sommer, und es war mir jetzt schon ein Leichteres, die Puppen zu finden, z. B. fand ich an drei Sonntagen zusammen 100 alte geschlüpfte und 65 frische volle Gespinste, welche Freude — aber was für eine Enttäuschung hinterher: von den vermeintlich gesunden Puppen schlüpfen nur zwei Stück, aus den anderen kamen Tachinen. Glück hatte ich aber noch insofern, daß ich zwei geschlüpfte Weibchen fand, eins wanderte ins Giftglas, das andere wollte ich am Abend lebend wieder ins Holz zum Anflug eines Männchens tragen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Priesner Hermann

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Gattung Aeolothrips Halid. \(Physopoda\). 9-10](#)